

Der Krieg und die Rohstoffe.

von H. W.

Dudley verliess die unfreundliche Gegend und siedelte sich anderswo an. Dieser reine Tor glaubte, in fremden Gegenden seien die Konkurrenten nächstenliebender. Wieder wurde seine Fabrik zerstört, wieder baute er auf, um eines Tages erneut nur Trümmer vorzufinden. Die Schulden wuchsen ihm über den Kopf und schliesslich musste er in den Schuldturm.

Nach zwei Jahren frei begann er von neuem. Da brach die Revolution aus. Dudley setzte sich aufs Pferd — aufs falsche, wie wir gleich sehen werden — und zog für seinen König in die Schlacht. Bis zum General der Artillerie brachte er es, aber als der König gefangen genommen wurde, musste auch Dudley mit.

Kurz darauf gelang ihm die Flucht. Erneute Gefangennahme, Todesurteil, schlicht und einfach «durch den Strang», weil es doch in Revolutionen eine Schande ist, sich für den König zu schlagen, und erneute Flucht, am Abend vor seiner Hinrichtung. Die frommen Wachen hatten zu sehr der Sonntagspredigt gelauscht.

schen Behörden sein epochales Geheimnis anzuvertrauen. Bescheiden lebte er in einer Stadt, bis er hörte, die Republik sei zu Ende und ein neuer König regiere das Land. Dudley schöpfte Hoffnung, reiste nach London und bat, in Anbetracht seiner Verdienste um das Königshaus, um ein Patent zur Herstellung von Koks und billigem Eisen. Leider erinnerte sich der neue König nicht der Verdienste seines Untertanen, der schliesslich «nur seine Pflicht» getan hatte. Das Gesuch wurde abschlägig beschieden. Dudley starb, und mit ihm sein Geheimnis.

Ein weiteres Jahrhundert musste vergehen, bis wieder einer dahinter kam, wie man Koks herstellt. Ein gewisser Abraham Darby war es.



Fabrizianlagen der Krupp'schen Eisenwerke, eines der grössten in der Welt.

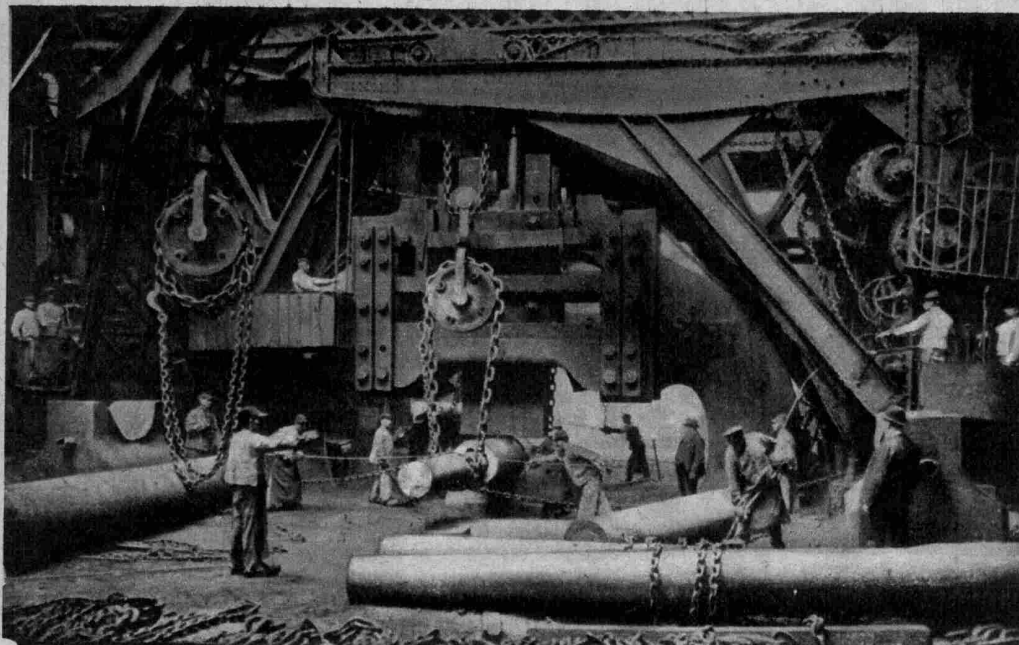
Diesmal kriegten sie Dudley nicht. Doch er war zu stolz, den republikani-

leicht fiel ihm das nicht, Erfindungen fallen nicht vom Himmel. Eine ganze Woche stand er hoffend und zweifelnd vor seinem Hochofen, in dem sein Koks und Eisenerz schmorten. Am Abend des sechsten Tages floss das reine Metall aus dem Abstich: Roheisen. Da legte sich Darby, am siebten Tage, schlafen.

In diesen sechs Tagen ist die Welt des Eisens und Stahls erschaffen worden. Und damit das britische Weltreich. Jener vergessliche König, von dem wir oben berichteten, hätte das hundert Jahre früher haben können!

Eisen — das wichtigste Metall.

Der Laie denkt sich, Eisen ist Eisen. Mit nichten! Man unterscheidet allein acht verschiedene Erze. Die Verarbeitung dieser acht Sorten bedarf kompliziertester Methoden. Jahrzehntelange Forscherarbeit war notwendig, um dahinter zu kommen, welche Mittel man anwenden muss, um aus diesen acht Erzen das Eisen zu gewinnen, und das wieder für seine verschiedenen Zwecke zu bearbeiten. Doch darauf einzugehen, würde hier zu weit führen.



Der Dampfhammer «Fritz» bei Krupp in Essen.